

Biochemie nach Dr. med. Schüssler

leicht durch die kalte Jahreszeit

ein thematischer Herbst-und Winterspaziergang
durch die Schüsslersalze
in Bezug auf die Funktionsweise unseres
Immunsystems
Wichtiges wiederholen
Bekanntes vertiefen
Neues entdecken

Die Unterlagen beziehen sich lediglich auf die sog. Schüsslersalze. Im Vortrag geht der Referent auch auf Ernährung, Pflanzen, Tees, Bäder und Verhaltensweisen ein, um beispielsweise das Immunsystem zu unterstützen

Die Blumen, in den Wintertagen,
Versammeln froh sich hier zuhauf,
Mit heitern Blicken uns zu sagen:
An ihrem Fest blüht alles auf.

(Johann Wolfgang von Goethe

Referent: Jo Marty
Dipl Andragoge
Präsident der schweiz. Vereinigung für Biochemie nach Dr. Schüssler
Präsident approved-nature und Präsident Fachverein Vitalpilze Schweiz
Forschung und Entwicklung naturheilkundlicher Präparate

Allgemein:

Die sog. Schüsslersalze sind mikronisierte Mineralstoffverbindungen. Ihre Wirkungsweisen lassen nur sich zum Teil mit den gängigen wissenschaftlichen Thesen belegen und nachvollziehen. Sie bilden eine Ebene der naturheilkundlich begründeten Methoden und ersetzen bei längeren Beschwerden oder Krankheiten nie die Arztkonsultation und fachkundige medizinische Beratung

Zunächst etwas zu den Schüsslersalzen

Mineralstoffe: sie sind winzig klein und besitzen doch eine enorme Macht über unser Wohlbefinden. Ist der Mineralstoffhaushalt nicht im Lot, kommt es zu Beschwerden, ja sogar Krankheiten. Im Kontext mit weiteren Massnahmen können Schüsslersalze auf sanfte und natürliche Art helfen.

Mineralstoffe sind für unseren Organismus genauso wichtig wie die Luft zum Atmen. Unsere rund 60 Billionen Zellen brauchen sie, um ihre Aufgabe perfekt zu erfüllen. Sie alle zu versorgen, bedeutet Schwerstarbeit für den Körper.

Unser Organismus nimmt kontinuierlich die verschiedensten Substanzen auf: Zucker, Eiweisse, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente, baut sie über zahlreiche Prozesse ab, wandelt sie um oder scheidet sie aus. Ein intakter, allerdings sehr komplexer Stoffwechsel ist die Basis und Garantie für Wohlbefinden und Vitalität in jeder Lebensphase und durch jede Jahreszeit.

Schaut man etwas genauer in die chemisch wirksamen Substanzen, stellt man fest, dass alle Enzyme und Hormone, die den Stoffwechsel regulieren und strukturieren, stets dieselben mineralischen Partner haben. Kein Enzym ohne ein mineralisches Molekül, kein Vitamin ohne ein mineralisches Teilchen. Am bekanntesten sind Magnesium, Kalium, Natrium, Eisen, Phosphor, Zink, Kupfer. Ohne diese Partner läuft im Stoffwechsel gar nichts.

In der modernen Zellbiologie, Molekularforschung und auch Endokrinologie (Hormonforschung) gelten die mineralischen Vertreter (Elektrolyte) in ihrer umfassenden Notwendigkeit für unsere Gesundheit als unstrittig. Dabei wird oft vergessen, verschwiegen und unterschlagen, dass die grundlegende Erkenntnis der überragenden Bedeutung der Mineralstoffverbindungen zirka 140 Jahre zurückliegt. 1872 veröffentlichte der deutsche Arzt Dr. Wilhelm Heinrich Schüssler seine Forschungsresultate und hielt fest, dass die Mineralstoffe Ihren Beitrag an der Gesundheit als freie Ionen leisten können. Deshalb schlug er vor, die Mineralien so zu micronisieren, dass sie nicht vom Organismus selbst in die dekomprimierte Form gebracht werden müssen. Genau diese „kleine Form“ wird heute in der Zellbiologie als aktiv angesehen.

Die Idee Dr. Schüsslers

Wenig hilft viel. Zumindest bei den Schüssler-Salzen. Der Name geht auf den Oldenburger Arzt Dr. Wilhelm Heinrich Schüssler (1821-1898) zurück. Er stellte die Theorie auf, dass viele Krankheiten durch Störungen im Mineralstoffhaushalt entstehen. Zwölf heilende Mineralsalze machte er ausfindig und begründete darauf eine neue Behandlungsmethode - die „Biochemie“ (griech.: „bios“ = Leben und „chemie“ = Wissenschaft der Elemente). Nach seinem Tod sind zwölf Ergänzungsmittel und zwölf Salben hinzugekommen. Ob als Tablette oder Salbe: Die Salze regulieren den Mineralstoffhaushalt und beheben Funktionsstörungen in den Körperzellen. Davon profitieren auch Schönheit und Wohlbefinden. Denn fahle Haut, dünnes Haar, brüchige Nägel und einige Pfunde zu viel sind oft ein SOS des Körpers, dass der Zellstoffwechsel nicht richtig funktioniert. Umgekehrt zeigen strahlender Teint, volles Haar, feste Nägel und eine straffe Figur, dass es dem Körper gut geht.

Das richtige Salz am richtigen Ort

Um ein verbreitetes Missverständnis auszuräumen: Mit Schüssler-Salzen führt man sich nicht etwa das nötige Quantum an Mineralstoffen zu. „Dafür ist die Ernährung zuständig. Häufig haben Menschen aber gesundheitliche Probleme, obwohl sie mit der Nahrung genügend Mineralstoffe und Spurenelemente aufnehmen. In solchen Fällen ist das richtige Salz nicht zur richtigen Zeit am richtigen Ort.“ Genau hier setzen die Schüssler-Salze an: Sie öffnen Schleusen in den Zellmembranen, aktivieren die vorhandenen Mineralsalze und sorgen so dafür, dass die Funktionsstörung repariert wird. Erwünschter Nebeneffekt: Sie verbessern auch die Aufnahme der entsprechenden Mineralstoffe aus den Nahrungsmitteln.

Warum weniger manchmal mehr ist

Dass die Schüssler-Salze ihre Heilimpulse im Zellzwischenraum, an der Zellmembran und in der Zelle direkt entfalten können, ist ihrer besonderen Verarbeitung zu verdanken: einer schrittweisen Verreibung und Verdünnung. Homöopathen bezeichnen diesen Prozess als „Potenzierung“, weil sich mit immer feinerer Aufschließung eines Stoffes seine Wirkung verstärkt. „Jedes Mittel muss so verdünnt sein, dass die Funktionen gesunder Zellen nicht gestört, vorhandene Funktionsstörungen aber ausgeglichen werden können“, erläuterte Dr. Schüssler.

Die gängigen Schüssler-Potenzierungen sind D6 und D12 (das „D“ steht für Dezimalpotenz). Um eine D6-Potenz herzustellen, wird ein Teil Salz sechsmal hintereinander mit neun Teilen Milchzucker verrieben, D12 entsprechend zwölfmal. Die D6-Arznei enthält nur noch ein Millionstel, die D12 gar nur ein Billionstel der Ausgangssubstanz. Gerade die geringe Menge an Substanz ist geeignet, auf Zellebene wirksam zu werden.

Erste Studien belegen die Wirkung

Die Wirksamkeit der Schüssler-Salze wird - wie die vieler anderer Alternativ-Heilverfahren - von der Schulmedizin mitunter angezweifelt. Eine Reihe kleiner Studien, belegen jedoch den Effekt. So beobachteten Forscher der Uni Genua eine Besserung von Osteoporose-Symptomen nach Einnahme der Salze Nr. 1 Calcium fluoratum, Nr. 7 Magnesium phosphoricum und Nr. 11 Silicea, japanische Wissenschaftler stellten fest, dass die Anwendung eines Silicea-Gels Narben optisch positiv beeinflusst. Der Berchtesgadener Biophysiker und „Salzforscher“ Peter Ferreira konnte schließlich Schüsslers Entdeckung bestätigen, dass nur zerkleinerte Mineralsalze die Zellmembran passieren können. Offensichtlich war Dr. Schüssler seiner Zeit um einiges voraus.

Regeln für die Selbstanwendung

Schüssler-Salze in Tablettenform werden als D6 oder D12 angeboten. Für die Selbstanwendung Potenz D6 - bis auf die Salze Nr. 1, 3 und 11, die sollte man als D12 nehmen.

Wer war Dr. Schüssler?

Dr. Wilhelm Heinrich Schüssler (1821 – 1898) wurde in Oldenburg geboren. Als Arzt und Homöopath faszinierten ihn besonders die bahnbrechenden Entdeckungen von Prof. Rudolf Virchow (Berlin), dass der menschliche Körper aus Zellen besteht. Schüssler beginnt zu forschen und findet heraus, welche Mineralstoffe hauptsächlich in unseren Organen vorkommen, welche Aufgaben sie haben und welche Beschwerden eine ungleiche Verteilung der Mineralstoffe verursachen. Aus den 12 wichtigsten Mineralsalzen entwickelte er seine „Salz-Konzeption“ als Therapie, die bereits mit kleinsten Mengen den Mineralstoff-Haushalt wieder ins Gleichgewicht bringt und „heilt“

Wie schnell wirken Schüssler Salze?

Der Erfolg der Anwendung hängt davon ab, bei weicher Störung beziehungsweise welchem Anliegen die Einnahme erfolgt und ob das richtige Schüssler Salz in einer ausreichenden Dosierung gewählt wurde. In akuten Fällen wirkt die Einnahme überraschend schnell. Beispielsweise hat sich in der Praxis bei Halsschmerzen alle fünf Minuten eine Tablette Nr. 3 Ferrum phosphoricum ausgezeichnet bewährt. Bei chronischen Störungen erfordert die Anwendung der Schüssler Salze Geduld. Beispiel: Ein Mensch leidet unter verstärkter Hornhautbildung am Fuß mit zum Teil schmerhaften Einrissen. Dies verweist auf eine chronische Störung und erfordert die Anwendung von Nr. 1 Calcium fluoratum über einen mehrmonatigen Zeitraum. Es kann sein, dass Beeinträchtigungen im Organismus vorhanden sind, die nicht wahrgenommen wurden, etwa eine mangelnde Elastizität der Gefäßwände, die ebenfalls die Anwendung von Nr. 1 Calcium fluoratum erfordert. In der Hierarchie des Organismus werden nun die Störungen im Bereich der Gefäßwände vorrangig ausgeglichen, weil diese - im Unterschied zur Hornhaut an den Fersen – lebens-wichtige Bedeutung haben. Eine wesentliche Unterstützung ist in diesem Zusammenhang die äußere

Anwendung der Schüssler Salze. Mit der Creme Nr. 1 Calcium fluoratum bei Hornhautstörungen kann die Wirkung optimiert werden.

Gibt es Nebenwirkungen?

Die biochemischen Funktionsmittel werden seit 130 Jahren erfolgreich angewendet. Eigentliche Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen allopathischen oder naturheilkundlichen Medikamenten werden nur selten beobachtet. Allerdings können die Schüsslersalze Reaktionen auslösen, z.B. kann der Organismus nach der Gabe von Nr. 6 Kalium sulfuricum eine starke intrazelluläre Entgiftung auslösen. Wenn nicht dazu auch Nr. 9 Natrium phosphoricum eingenommen wird, können Gelenkbeschwerden, Kopfschmerzen etc. auftreten. Ebenfalls kann es sein, dass durch die Einnahme von Nr. 11 Silicea oder Nr. 2 Calcium phosphoricum Milchsäure → Laktat in das „Säuregefäß“ Magen abgegeben werden. Dies wird dann als Magenbeschwerden nach Einnahme der Schüsslersalze beschrieben. Dabei handelt es sich jedoch allermeist um Wirkungen, nicht um Nebenwirkungen.

Schüsslersalze können als Bestandteil der Hausapotheke in einfachen Fällen schnelle und wertvolle Hilfe bieten. Auch in der Gesundheitsvorsorge haben sie sich ihren festen Platz erobert. Die Behandlung von Kranken gehört allerdings in die Hände qualifizierter Ärzte und Heilpraktiker. Eine Begleitung ist auch bei schwereren Problemen möglich, sollte dann allerdings von erfahrenen, qualifizierten Beratern angeleitet werden. Die Gabe von Schüssler Salzen schließt die gleichzeitige Einnahme anderer Medikamente nicht aus.

Wie werden die Schüssler Salze dosiert?

Grundsätzlich bestimmt der Bedarf die Dosierung. Es gibt Menschen, die auf kleinere tägliche Gaben (drei Tabletten von einem Mineralstoff) positive Veränderungen vermerken, und andere wiederum, die hierfür eine Dosierung von 30 Tabletten am Tag benötigen. Generelle Empfehlungen sind:

- **Zur Prophylaxe:** drei bis fünf Tabletten am Tagt
- **In besonderen Belastungssituationen:** mindestens zwölf Tabletten am Tag
- **Bei akuten Störungen:** alle fünf Minuten eine Tablette im Mund zergehen lassen
- **In chronischen Fällen:** langfristige Einnahme von sieben bis zehn Tabletten am Tag.

Sensible, ältere und besonders belastete Menschen sollten mit einem Drittel der angegebenen Dosierung beginnen. Diese wird langsam im Rhythmus von sieben Tagen gesteigert. Stellt sich der gewünschte Erfolg ein, wird die Menge nicht weiter erhöht. Eine Überdosierung ist aufgrund der Verdünnung (Potenzierung) aber nicht möglich.

Wie werden die Schüssler Salze eingenommen?

Anwendung und Einnahme können sehr unkompliziert gehandhabt werden. Die Erfahrungen in der Praxis haben gezeigt, dass die gewünschte Wirkung eintritt. Nach der Auswahl der zutreffenden Salze werden die benötigten Tabletten abgezählt. Die verschiedenen biochemischen Funktionsmittel, die für die Anwendung ausgesucht wurden, werden miteinander gemischt.

Zwei Möglichkeiten der Einnahme haben sich bewährt:

- **Lutschen:** Bis zu drei Tabletten können auf einmal in den Mund genommen werden. Dabei lösen sich die Mineralstoffmoleküle langsam aus der Tablette heraus und werden über die Mundschleimhaut aufgenommen.
- **Auflösen in Wasser:** Die Tagesdosis der Tabletten in drei Portionen teilen. Morgens, mittags, abends jeweils eine Portion in einem Glas Wasser auflösen. Der Schluck wird einen Moment im Mund behalten. Die Mineralstoffmoleküle werden jetzt aufgenommen.



Natürlich können innerhalb eines Tages beide Möglichkeiten (lutschen und auflösen) genutzt werden. Schüssler Salze sollten nicht unmittelbar nach dem Essen genommen werden. Einflüsse von Zahnpasta oder Kaffee auf die Wirkung sind nicht bekannt.

Können Säuglinge und Kinder Schüssler Salze einnehmen?

Säuglingen können sie auf verschiedene Weise verabreicht werden: Man kann sie in abgekochtem Wasser auflösen und mit einer Pipette vorsichtig in den Mund trüpfeln. Oder sie werden als Brei angelöst und in kleinsten Mengen in den Mundwinkel gegeben. Die biochemischen Tabletten können dem Fläschchen beigemengt werden; auch dann tritt die Wirkung ein wenngleich schwächer. Es empfiehlt sich hierbei, sie vorher in abgekochtem Wasser aufzulösen. Insbesondere bei Säuglingen kann zusätzlich die äußere Anwendung genutzt werden. Die Tabletten können dem Badewasser zugefügt oder bei Bauchkrämpfen als Komresse aufgelegt werden. Kleinkinder und Kinder können die Schüssler Salze wie Erwachsene lutschen oder aufgelöst trinken. Meistens schmecken sie den Kleinen und sind daher sehr begehrte. Die Einnahme sollte immer unter Anleitung und Aufsicht eines betreuenden Erwachsenen erfolgen. Die Bedenken, dass der Nachwuchs durch die Gabe der Salze den Eindruck erhält, man dürfe alle Tabletten schlucken, haben sich bislang in der Praxis nicht bestätigt. Wer Zweifel hat, kann die Tabletten auch aufgelöst geben.

Ist der Milchzucker gut verträglich?

Laktose ist die Trägersubstanz für die Mineralstoffe. Gewonnen wird sie aus Molke (Milch). Sie findet in der Nahrungsmittel- und pharmazeutischen Industrie vielfache Verwendung. Zum Beispiel in Fertigsuppen, Wurstwaren, Zucker- und Backwaren. Die Laktose wird durch ein Enzym (Lactase) im Darm gespalten. Ist dort zuwenig Lactase vorhanden, kommt es zur Laktoseintoleranz und damit zu Symptomen wie Durchfall, Bauchkrämpfen und Blähungen. Bei dieser Art der Unverträglichkeit sollten die Schüssler Salze in gelöster Form angewandt werden. Die Flüssigkeit kann, nachdem der Schluck einen Moment im Mund gehalten wurde, wieder ausgespuckt werden, damit die Aufnahme der Laktose auf ein Minimum reduziert wird. In den seltenen Fällen einer Allergie können die Salze als Dilutionen oder Globuli genutzt werden. Laktose wird erst im Dünndarm gespalten, sodass eine kariöse Wirkung auf die Zähne kaum gegeben ist.

FÜR DIABETIKER

Da die Tabletten der Schüssler Salze Laktose enthalten, müssen Diabetiker sie bei ihrer Berechnung der Broteinheiten (BE) berücksichtigen.

1 BE = 12 Gramm Kohlenhydrate, das entspricht 48 Tabletten zu 0,25 Gramm. Eine Tablette entspricht ungefähr einer Kilokalorie.

Wie lange sollen die Schüssler angewandt werden?

Die Dauer richtet sich einerseits nach dem Ziel, das mit der Einnahme verfolgt wird. Anderseits ist die individuelle Ausgangssituation des Menschen entscheidend dafür, wie lange der Organismus benötigt, seinen Bedarf so zu decken, dass ein zufrieden stellendes Ergebnis erreicht werden kann. Zur Prophylaxe eignet sich eine Einnahme in Form einer Kuranwendung, beispielsweise während des Fastens oder bei den Wachstumsschüben der Kinder. Die Schüssler Salze sollten mindestens so lange genommen werden, bis eine Besserung der Beschwerden einsetzt. Vorteilhafter ist es aber, sie noch einige Tage oder Wochen weiter zu geben, um den gestörten Mineralstoffhaushalt nachhaltig zu regulieren. Bei chronischen Beschwerden oder zur Gesundheitsprophylaxe können die Salze auch über Monate oder Jahre eingenommen werden.



Die Haut ist das grösste Organ des Menschen. Bei der äusseren Anwendung werden die Mineralstoffmoleküle direkt an den Stellen wirksam, an denen die Störungen sichtbar sind. Sie ersetzt die innere Gabe nicht. Dennoch wirkt sie auf den gesamten Organismus und kann sinnvoll werden, wenn die innerliche Einnahme nicht möglich scheint oder abgelehnt wird.

Bei **Mineralstoffbädern** sollte der Wärmegrad leicht unter der Körpertemperatur (nicht über 37 °C) liegen, damit die Haut die Mineralstoffe aufnehmen kann; Dauer 10 bis 15 Minuten. Bei Vollbädern werden etwa 12 bis 20 Tabletten des jeweiligen Mineralstoffs genommen. Es sind auch Teilbäder möglich (circa 7 bis 10 Tabletten des jeweiligen Mineralstoffs).

Sitzbad: Bei Problemen im Anal- oder Vaginalbereich.

Fussbäder: Zum Beispiel bei Ausschlägen oder wunden Füßen.

Waschungen: Zur Unterstützung insbesondere bei Kranken, die kein (Teil-)Bad nehmen können. Die Mineralstoffe werden in körperwarmem Wasser aufgelöst. **Kompressen:** Augen (Nr. 3, Nr. 8, bei Schwellungen auch Nr. 10, Nr. 12), Gesicht, Nacken. Dazu Tücher, Tupfer. Wattepads in den Mineralstofflösungen tränken und 10 bis 15 Minuten auflegen.

Wickel: Zum Beispiel Leber-, Waden- (Voraussetzung für einen Wickel sind warme Füsse!) und Brustwickel.

Breiauflagen empfehlen sich im akuten Fall, zum Beispiel bei Insektenstichen (Nr. 2 und Nr. 8) oder Brandwunden (Nr. 3 und Nr. 8): Lösen Sie die Mineralstoffe mit abgekochtem Wasser breiig an. Die Anzahl hängt von der Grösse der Fläche ab. Legen Sie den Brei auf die betreffenden Hautstellen auf und decken Sie ihn mit einer Frischhaltefolie ab. So bleibt das feuchte Klima erhalten und die Mineralstoffmoleküle lösen sich im Wasser und können von der Haut aufgenommen werden.

Tropfen: An den Stellen des Körpers, an denen keine Auflagen möglich sind, können die Mineralstoffe als Tropfen äußerlich angewandt werden.

Zubereitung: ein bis zwei Tabletten des betreffenden Mineralstoffs in abgekochtem Wasser lösen. (Achtung: Immer frisch zubereiten und die Fläschchen auskochen, da sich sonst Keime bilden können.) Haarwasser für die Kopfhaut: mit Nr. 1, 5, 6, 8, 11, bei fettigen Haaren zusätzlich Nr. 4, 9, selbst herstellen und eine Viertelstunde vor dem Waschen einmassieren oder als Haarpackung längere Zeit einwirken lassen. **Sprühlotionen:** Mineralstoffe auflösen, den Milchzucker absetzen lassen, eventuell durch einen Teefilter geben, mit einer Sprühflasche aufsprühen (z. B. bei offenen Wunden).

Einläufe: Zur Unterstützung bei Entschlackungskuren (Nr. 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10) oder bei Verstopfung (Nr. 3, 7, 8, 10).

MÖGLICHE FEHLER

Eine breite Anwendung der Schüßler Salze sollte auf der Grundlage bewährter Einnahmepläne oder fachkundiger Beratung erfolgen. Vielfach wird die Anwendung zu schnell wieder abgebrochen, weil eine rasche Wirkung auch bei chronischen Störungen erwartet wird. Oder die Dosierung ist zu niedrig und wird dem individuellen Bedarf nicht gerecht. Häufig vernachlässigt wird die äussere Anwendung der Salze, die bei äusserlichen Problemen rasche Hilfe bringen kann.

Können die Schüssler Salze zusätzlich zu anderen Medikamenten eingenommen werden?

Die Funktionsmittel unterstützen jede andere Heilweise, weil sie dem Körper die notwendigen Betriebsstoffe zuführen. Sie können daher zusätzlich zu allen allo-pathischen und homöopathischen Arzneimitteln eingenommen werden.

Welche Grenzen hat die Anwendung?

Die Mineralstoffe nach Dr. Schüssler sind ideale, nebenwirkungsfreie Helfer in der Prophylaxe und bei alltäglichen Beschwerden. Sie ersetzen natürlich nicht die notfallmedizinische Versorgung oder eine therapeutisch notwendige Begleitung bei schweren Erkrankungen. Im Zweifel sollte Rücksprache mit dem Arzt oder Heilpraktiker gehalten werden. Die Salze können allerdings immer unterstützend und begleitend genutzt werden. Sie wirken nicht gegen allopathische oder beispielsweise homöopathische Medikamente und beeinträchtigen auch keine anderen Heilverfahren wie zum Beispiel die Akupunktur. Im Gegenteil: Die Mineralstoffe nach Schüssler stärken direkt die Lebenskraft des betroffenen Menschen und unterstützen damit seine Fähigkeit, auf Impulse oder Reize reagieren zu können.

Die zwölf Salze

Die Anwendung der Schüssler Salze erfordert wie alle „sanften“, naturheilkundlichen Methoden einen verantwortungsvollen Umgang. Akute, schwere und chronische Erkrankungen und Störungen, die sich nicht bessern, erfordern fachkundige (medizinische, heilpraktische) Hilfe.



Nr.1 Calcium fluoratum D₁₂
Elastizität, Gefäße, Sehnen, Bänder, Knorpel, Elastin, Keratin, Hyaluron, Faserstoffe, Form, Schutz, Struktur, Härte, Flexibilität

Nr.2 Calcium phosphoricum D₆
Baustoff für Knochen, Gelenke, Energieübertragung, Energieaufbau, Eiweiss-, Blut-, Muskelmittel, „Säure-halter“, Relaxierung, Entspannung, allg. bei Schwäche, Muskelmittel, Kindermittel erster Güte etc.

Nr.3 Ferrum phosphoricum D₁₂
Sauerstoff-Aufnahme, rasche Energie, Konzentration, Akut-Mittel, 1. Phase der Entzündung, Betriebsmittel für Gehirn- / Aufnahme und Wahrnehmungsenergie, akute Schmerzen, Immunmittel

Nr.4 Kalium chloratum D₆
Betriebsmittel für Drüsen, Blut, bei Entzündungen, Schwellungen, Infektionen, Haut-, Schleimhautbeschwerden, Stoffwechsel

Nr.5 Kalium phosphoricum D₆
Der Energie-, Ausdauer-, Elan-, Schwung-Stoff. Grundsubstanz für Neurotransmitter, Choline für Nerven, Hormone / hohes Fieber, Entgiftung, allg. Stärkung

Nr.6 Kalium sulfuricum D₆
Sauerstoff-Übertragung, chron. Entzündungen, Leber, Pankreas, Darmbeschwerden, Stoffwechselleistung

Nr.7 Magnesium phosphoricum D₆
Nerven, Krämpfe, Wechseljahrsbeschwerden, Cholesterin, Lernen, Erholung, innere Unruhe, Herz, Lymphe etc.

Nr.8 Natrium chloratum D₆
Flüssigkeitshaushalt, Wärme-regulation, geistige Frische, Mut, „Quelle“, Magen, Darm, Säure, Frühlings-Winter-Mittel

Nr.9 Natrium phosphoricum D₆
Stoffwechsel-Salz, Säurepuffer, Fettverdauung, Muskelübersäuerung, Verdruß, Müdigkeit, geistige Trägheit, Heißhunger, Krämpfe

Nr.10 Natrium sulfuricum D₆
Entschlackung, Entgiftung, Stoffwechsel, rasche Ermüdung, Durchfall, Blähungen, starkes Auflöse-Mittel, immer nach Krankheiten, Ödeme

Nr.11 Silicea D₁₂
Nerven ! Altersmittel, Eiterungen, Haut, chron. Erschöpfung, Entzündungen, Vergesslichkeit, Bindegewebe

Nr.12 Calcium sulfuricum D₆
Gelenke !, chron. Katarrhe, Haut, Bindegewebe

Die 12 Grundsalze in kurzer Übersicht

alle Mittel auch als Salbe, Lotion

Mineralstoffe in ionisierter Form = elektrolytisch, dissoziert rasch aufnehmbar durch Schleimhäute, Haut als Reiz, als katalytischer, anregender Impuls

D₆ = 1:10⁶

1gr. Mineral auf 1000kg Trägersubstanz

D₁₂ = 1:10¹²

1gr. Mineral auf 1 Billion Trägersubstanz

Bei Krankheiten, längeren Beschwerden: immer Arzt konsultieren !

Nr.1 Calcium fluoratum
stärkt Sehnen, Bänder, heilt Schrunden, Hornhaut, hervorragend bei trockener Haut, z. B. Schwangerschaftsstreifen, Narben, „Gefäss-Salbe“

Nr.2 Calcium phosphoricum
regeneriert, löst Verspannungen, „Kindersalbe“ Aufbau, Entspannung, Spannungskopfschmerzen etc.

Nr.3 Ferrum phosphoricum
Prellungen, Verstauchungen, Sonnenbrand, entzündliche Verletzungen, leichte Verbrennungen, Schmerzen, kalte Füsse, Blutergüsse etc.

Nr.4 Kalium chloratum
Schwellungen, Rötungen, Sehnenscheidenentzündungen, Gefäße, Bronchien, Ergüsse etc.

Nr.5 Kalium phosphoricum
Schmerzen, Herz !, Muskelschwäche, nervale Beschwerden, Kreuzbeschwerden, Wunden

Nr.6 Kalium sulfuricum
chronische Entzündungen, Ekzeme, Pigmentstörungen, Bronchien, Rheuma, allgemeines Hautmittel mit grosser Wirkungsbreite

Nr.7 Magnesium phosphoricum
Hervorragend bei Krämpfen, Spannungskopfschmerzen, Muskelkater, nerv. Entzündungen, Juckreiz, Rötungen

Nr.8 Natrium chloratum
Herpes, Brandwunden, bei Insektstichen, Verbrennungen, Wundsein, sehr trockener, schuppender Haut

Nr.9 Natrium phosphoricum
Unreine Haut, Pickel, Mitesser, starken Rötungen, z.T. Schmerzen, Muskelkater bei Kindern, Cellulite

Nr.10 Natrium sulfuricum
sehr unreine Haut und bei wässrigen Absonderungen, Couprose, Stauungen aller Art, Lymphanregung

Nr.11 Silicea
biochemisches Kosmetikum, Gefäße, brüchige Fingernägel etc. chron. Entzündungen, Falten, Bindegewebe, Cellulite

Nr.12 Calcium sulfuricum
eitige Entzündungen, Gelenksalbe, hervorragendes bewährtes Mittel bei allen Gelenksbeschwerden, chron. Eiterungen, Pigmentstörungen etc.

Goloy 33

Pflegelinie mit Mineralstoffen, Sauerstofföl, Pflanzenessenzen, reine Naturkosmetik mit versch. Energieimpulsen, Himalayawasser etc.

Gesichtscreme : Nr.1, Nr.4, Nr.11
Körperlotion: Nr.1, Nr.8, Nr.11
Clean: Nr.3, Nr.6, Nr.9
Flair: Nr.1, Nr.4, Nr.11
Massage: Nr.2, Nr.5, Nr.7
Deo: Nr.8, Nr.9, Nr.10, Nr.21
Handcreme: Nr.6, Nr.12, Nr.24
Maske: Nr.9, Nr.10, Nr.11
Peeling: Nr.14, Nr.21, Nr.26
Klostersalbe: Nr.3, Nr.5, Nr.7, Nr.9

Alle Goloy-Produkte = Bovis-Einheit im ∞-Bereich

Oder Mischungen aus der Drogerie oder Apotheke.

Nr. 1 Calcium fluoratum D₁₂
Haut, Gefäße
chron. Katarrhe
Verhärtungen
Lungenbeschwerden
Flexibilität

Nr.6 Kalium sulfuricum D₆
chron. Entzündung, Entgiftung,
Abschlussmittel, Husten,
gelb. Schleim,
stets mit Nr. 10 Natrium sulfuricum

Nr.8 Natrium chloratum D₆
Flüssigkeitssteuerung,
Wärmehaushalt, Fliessschnupfen,
Erkältungssymptome, Kopf-
Magendruck, Augen

Nr.2 Calcium phosphoricum D₆
Aufbau, Grundlage für Eiweiss-
stoffwechsel, Verspannungen,
Heiserkeit, allg. Schwäche,
Kindermittel, Husten, Schlaf,
Wetterempfindlichkeit

Nr.7 Magnesium phosphoricum D₆
Krämpfe, Schmerzen, Hals!,
innere Unruhe, Schlaf

Nr.9 Natrium phosphoricum D₆
Stoffwechsel: Fette, Kohlenhydrate,
Übersäuerungen,
Muskelverspannungen

Nr.3 Ferrum phosphoricum D₁₂
Energie, Entzündungen: 1. Phase,
Immunsystem, Wärme, SOS-Mittel,
immer bei allen Erkältungs-
symptomen
FIEBER unter 38,5°

Die 12 Grundsalze der Biochemie nach Dr. med. W.H. Schüssler bzgl. Winterbeschwerden

alle Mittel auch als Cremes
und Lotionen erhältlich

Nr.4 Kalium chloratum D₆
Entzündungen 2. Phase,
Schwellungen, Husten, Bronchien,
Katarrhe, Schleim, Darm, Mattigkeit

Die Mineralstoffverbindungen in der Biochemie nach Dr. Schüssler sind mikronisierte Mineralsalze, Elektrolyte in dissoziierter Form

Nr.10 Natrium sulfuricum D₆
Entschlackung, Grippe-Mittel !!
Zellreinigung, Ausleitung von
Toxinen,
hervorragendes Influenza-Mittel

Nr.5 Kalium phosphoricum D6
DAS! „Energie-Nerven-Psychemittel“
allgem. Entgiftung, grosse Müdigkeit
hohes FIEBER

Nr.11 Silicea D₁₂
Erschöpfung, Nervenstörungen,
chron. Entzündungen,
Eiterauflösung, etc.
(mit Nr. 9 Natrium phosphoricum
einnehmen)

Nr.5 Kalium phosphoricum D6
DAS! „Energie-Nerven-Psychemittel“
allgem. Entgiftung, grosse Müdigkeit
hohes FIEBER

Schnupfen

allgemein

(vor allem Fliessschnupfen)

Nr. 8 Natrium chloratum

Stockschnupfen

wenn übel riechende Absonderungen

Nr. 4 Kalium chloratum

Nr. 5 Kalium phosphoricum
dazu nehmen

bei gelblichen Absonderungen und Eiter

Nr. 9 Natrium phosphoricum

Nr. 11 Silicea D12

Nr. 12 Calcium sulfuricum

oder als einfacher Versuch

Nr. 6 Kalium sulfuricum

Sinusitis

Entzündungsschema mit

Nr. 3 Ferrum phosphoricum

Nr. 4 Kalium chloratum

Nr. 6 Kalium sulfuricum

bei chronischer Entzündung

Nr. 6 Kalium sulfuricum

immer wieder auftretend

Nr. 11 Silicea D12

bei ganz hartnäckiger Sinusitis

- morgens
- vormittags
- nachmittags
- abends

Nr. 3 Ferrum phosphoricum

Nr. 4 Kalium chloratum

Nr. 6 Kalium sulfuricum

Nr. 8 Natrium chloratum

je 4 Tabl.
4 Wochen
lang

Weitere Winterindikationen und Schüsslersalze

Katarrh

Nr. 8 Natrium chloratum

→ Hauptmittel

Nebenhöhlen

Nr. 4 Kalium chloratum

Nr. 6 Kalium sulfuricum

Nr. 8 Natrium chloratum

Nr. 10 Natrium sulfuricum

→ auch als
Salbenmix

Kehlkopf

- belegte Stimme

Nr. 12 Calcium sulfuricum

Nr. 9 Natrium phosphoricum

Winter und Kinderkrankheiten

1. Stadium:

„solange der Körper sich wehrt“ immer und das Entzündungsmittel

Nr. 2 Calcium phosphoricum

Akut: alle 10 Min. 2 Past. der Nr. 3 Ferrum phosphoricum

Nr. 3 Ferrum phosphoricum

2. Stadium:

wenn sich die Krankheit im Körper festzusetzen

droht

Nr. 2 Calcium phosphoricum

und das Entzündungsmittel

Nr. 4 Kalium chloratum

und immer bei Schwellungen

Nr. 4 Kalium chloratum

bis zu 12 Past. tgl.

3. Stadium:

wenn sich die Krankheit festgesetzt hat und die

Nr. 6 Kalium sulfuricum

Krankheitsgifte ausgeschieden werden müssen

Nr. 11 Silicea D12

und evtl. dazu

Husten

allgemein

Nr. 4 Kalium chloratum

bellend

Nr. 2 Calcium phosphoricum
und Huflattichtee

krampfartig

Nr. 2 Calcium phosphoricum
Nr. 7 Magnesium phosphoricum
und Thymiantee

im oberen Brustbereich

Nr. 11 Silicea D12
Nr. 4 Kalium chloratum
Nr. 7 Magnesium phosphoricum
(Dosierung je nach Schmerzgrad)

Reizhusten

Nr. 2 Calcium phosphoricum
Nr. 8 Natrium chloratum
und Eibischtee

Husten mit Schleim

Nr. 10 Natrium sulfuricum
Nr. 6 Kalium sulfuricum

wenn der Schleim übel riecht

Nr. 5 Kalium phosphoricum

bei trockenem Schleim

Nr. 8 Natrium chloratum

Heiserkeit (grundsätzlich)

Nr. 2 Calcium phosphoricum
Nr. 7 Magnesium phosphoricum
Nr. 15 Kalium jodatum

Anti-Stress

morgens Nr.5 3-5
Tbl.
vormittags Nr.3 3 Tbl.
mittags Nr.2 3-5
Tbl.
abends Nr.7 heiss

Immunkur

Nr.3 4 Wochen 3x2 Tbl.
Nr.7 4 Wochen 3x2 Tbl.
Nr.6 4 Wochen 3x2 Tbl.

Sport

Nr.3 → rasche Energie
Nr.5 → Ausdauer
Nr.7 → Erholung
Nr.9 → bei Übersäuerung
infolge Sport

Darmkur

morgens nüchtern Nr.5
vor dem Mittagessen Nr.9 / Nr.10
vor dem Schlafen Nr.11

Wechseljahre

Generalmittel: Nr.7
Hitze Nr.3
geschwollene Füsse Nr.10
Ernährung: Öle
Bewegung, Ziele
Einstellung

Männer

Nr.5, Nr.3,
Nr.12 (!)
Hafer,
Buchweizen

Die 7 Erfolgreichen

„Energiedefizit“



oxidativer Stress
durch: Zeitdruck
Ozon
Rauch
Medikamente
Alkohol
Schlafprobleme etc.

Nr.3
Nr.5 !
Nr.7
oder als Energieschaukel
Nr.2, Nr.5, Nr.7 (5 Wo)



chron. Stress
Sauerstoffmangel



